



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/237/2017

Federführung: Dezernat II	Datum: 04.07.2017
Bearbeiter: Ingrid Meiners	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	16.08.2017
Kreisausschuss	20.09.2017
Kreistag	28.09.2017

Neubau eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung der K 137 und der K 348 in Bad Zwischenahn-Wehnen

Beschlussvorschlag:

Die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird beauftragt, eine Planung für den Neubau eines Kreisverkehrsplatzes an der Einmündung der K 137 Bloher Landstraße in die K 348 Hermann-Ehlers-Straße im Ortsteil Bad Zwischenahn – Wehnen zu erstellen und das erforderliche Planfeststellungsverfahren hierfür einzuleiten.

Die erforderlichen Planungskosten in Höhe von 50.000,00 € werden außerplanmäßig im Haushaltsjahr 2017 zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt über Mehrerträge bei den Finanzausgleichsleistungen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input checked="" type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten	50.000,00 €	Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

Sachverhalt:

II - Kap

Westerstede, 22.06.2017

Umbau der Kreuzung K 137/K 348 - Hermann-Ehlers-Straße/Bloher Landstraße in einen Kreisverkehr mit Erschließung des Geländes der Karl-Jaspers-Klinik-KJK- in der Ortslage Wehnen, Gemeinde Bad Zwischenahn

1.

Im Ortsteil Bad Zwischenahn – Wehnen mündet die K 137 Bloher Landstraße in die K 348 Hermann Ehlers Straße. In geringer Entfernung zu dieser Kreuzung in Richtung Neuenkrüge befindet sich die Hauptzufahrt zur Karl-Jaspers Klinik. Bei der K 348 handelt es sich mit einem Verkehrsaufkommen von rd. 13.000 Fahrzeugen pro Tag um eine der am stärksten befahrenen Kreisstraßen im Landkreis Ammerland, mit einer wichtigen Verbindungsfunktion von Bad Zwischenahn und der Autobahnabfahrt Neuenkrüge nach Ofen und weiter nach Oldenburg-Wechloy. Auch die einmündende K 137 gehört nach ihrem Ausbau im Jahre 2013 mit inzwischen rd. 10.000 Fahrzeugen pro Tag zu den stärker frequentierten Kreisstraßen im Ammerland und hat ebenfalls eine sehr wesentliche überörtliche Verkehrsfunktion.

Hauptsächlich während der Hauptverkehrszeiten im Berufsverkehr und an Samstagen kommt es an der Einmündung der K 137 - Bloher Landstraße in die K 348 regelmäßig zu langen Rückstaus. Insbesondere das Linksabbiegen auf die Hermann-Ehlers-Straße ist häufig mit längeren Wartezeiten verbunden.

Darüber hinaus bestehen für Mitarbeiter, Patienten, Besucher und Lieferanten der KJK während der Hauptverkehrszeiten erhebliche Schwierigkeiten beim Verlassen des Klinikgeländes. Zum Schichtwechsel bilden sich häufig lange Rückstaus auf dem Gelände der KJK, da Linksabbieger aufgrund des Verkehrsaufkommens und der schlechten Sichtverhältnisse in Richtung Oldenburg deutliche Zeitverluste in Kauf nehmen müssen. Die KJK ist bereits heute mit rd. 900 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber im Ammerland und verfügt über mehr als 400 Betten. Durch den Neubau der Jugendforensik und bereits geplante zusätzliche Erweiterungen wird das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Mit der Anlegung eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) mit einer direkten Erschließung des Klinikgeländes über den KVP könnten sowohl die Rückstaus an der K 137 - Bloher Landstraße reduziert als auch die Abfahrtsituation vom Klinikgelände wesentlich verbessert werden. In der Anlage ist hierzu eine erste Konzept-Skizze beigefügt, die auch in einem ersten Abstimmungsgespräch am 17.05.2017 mit Vertretern der Polizei, der Straßenmeisterei und der Landesbehörde für Straßenbau sowie der Gemeinde Bad Zwischenahn und der KJK diskutiert wurde.

In dem Termin wurde durch die Polizeiinspektion Oldenburg-Stadt/Ammerland der Neubau eines KVP an dieser Kreuzung ausdrücklich begrüßt, da sich dadurch die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss nachhaltig verbessern dürften. Auch die Gemeinde Bad Zwischenahn sprach sich aus städtebaulicher Sicht eindeutig für den Bau eines Kreisverkehrs aus.

Für die Karl Jaspers Klinik erklärte Herr Geschäftsführer Weber sowohl die Bereitschaft zur Bereitstellung der zusätzlichen benötigten Grundstücksflächen als auch zur finanziellen Beteiligung an den Erstellungskosten.

Da sich durch den Neubau eines KVP an diesem Standort eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssituation ergeben dürfte und darüber hinaus auch die Zu- und Abfahrtsituation zur KJK nachhaltig verbessert wird, wird vorgeschlagen eine entsprechende Planung durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu beauftragen und anschließend das erforderliche Planfeststellungsverfahren einzuleiten, um dann im nächsten Jahr eine endgültige Beschlussfassung über die Umsetzung der Maßnahme herbeiführen zu können.